



Audioguide: In drei Sprachen (d/f/e)
kostenlos an der Museumskasse
erhältlich.

Private Führungen auf Anfrage.

Öffnungszeiten: Di bis So 10–17 Uhr,
Do 10–20 Uhr, Mo geschlossen
Besondere Öffnungszeiten an
Feiertagen

Eintritt: CHF 5.–/3.–

Uhrenmuseum Winterthur
Kirchplatz 14, CH-8400 Winterthur
Telefon +41 (0)52 267 51 36/28
E-Mail uhrenmuseum@win.ch
www.uhrenmuseumwinterthur.ch

U h r s e u m M u s e u m

Gastspiel: Die Zeit-Uhr
von Beat Haldimann, Thun

24.9.2024–23.3.2025



Winterthur

Gastspiel: Die Zeit-Uhr von Beat Haldimann, Thun

Leihgabe: Privatbesitz

Ausstellung

24. September 2024 bis
23. März 2025

Öffentliche Führung

Fr 20. Dezember 2024,
12.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen:

Samstag, 21.9.2024

20 und 22 Uhr

Kulturnacht Winterthur

Mit der Violinistin Noëlle Grüebler
und der Harfenistin Jasmine Vollmer

Grenzen ausloten: Die Wahrnehmung von Zeit

Seit Urzeiten versuchen Menschen den Gang der Zeit zu begreifen. Periodische Vorgänge wie der Sonnenstand und die Mondphasen ermöglichen es, Zeit zu quantifizieren und zu zählen – und in der Folge Uhren zu konstruieren. Im Zentrum der Manufaktur Haldimann, deren Familientradition bis ins Jahr 1642 zurückreicht, steht die mechanische Uhrmacherkunst auf höchstem handwerklichem Niveau.

Die Tradition der klassischen Zeitanzeige von mechanischen Uhren bricht Uhrmacher Beat Haldimann (*1964) heute mitunter ganz bewusst, indem er die Grenzen des Mediums grundlegend auslotet. Er wurde 2002 als einer der zwanzig bedeutendsten Uhrmacher der Welt ausgezeichnet und erhielt 2009 für sein Lebenswerk den renommierten Prix Gaïa. Mit seiner Kreation H9, dem «schwarzen Loch am Handgelenk», näherte er sich 2008 mit radikaler Reduktion bereits der Erfahrbarkeit von Zeit an, 2013 widmete er sich mit der «Zeit-Uhr» nun der Abbildbarkeit von Zeit.

Ziffernlose Zeitanzeige und Suspiratenzeiger

Wie kann die Wahrnehmung von Zeit abgebildet werden? Wie lassen sich Zeitspannen und ihre Veränderungen darstellen? Die «Zeit-Uhr» von Haldimann verfolgt einen geradezu philosophischen Ansatz und verknüpft die Messung der Zeit mit einer vereinfachen, formalen Abbildung der Wahrnehmung der Zeit. Sie vereint dabei höchste Uhrmacherkunst mit der Mathematik von Logarithmen.

Der Stundenzeiger der «Zeit-Uhr» zeigt die aktuelle herkömmliche Uhrzeit an: Ein Kreis mit einer Markierung des «Jetzt» rotiert im Uhrzeigersinn einmal in zwölf Stunden und erdet die «Zeit-Uhr» in der Tradition mechanischer Uhren. Die ziffernlose Zeitanzeige verzichtet auf einen Minuten- und einen Sekundenzeiger. Die zwei Spiralen des Suspiratenzeigers (vom lateinischen «suspiratio», tiefer Atemzug) sollen die Wahrnehmung von der Zeitdauer abbilden. Zwei halbabgedeckte logarithmische Spiralen rotieren deshalb gegenläufig im Gleichtakt mit dem Stundenzeiger. Diese verweisen auf die perspektivische Wahrnehmung von Zeit. Das resonierende Halbsekunden-Doppelpendel verweist daneben auf das gleichzeitige Vergehen der

Zukunft mit dem Werden von Vergangenheit. Jeder Schlag des Zukunftspendels verkündet, dass eine halbe Sekunde der Zukunft eben vergangen ist, während das Vergangenheitspendel ankündigt, dass eine weitere halbe Sekunde nun der Vergangenheit angehört.

Kulturabhängige Modelle

Die Uhr erschafft eine räumlich geordnete Trilogie aus Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft: dem Stundenzeiger und den zwei Spiralen des Suspiratenzeigers. Dass die räumliche Vorstellung von Zukunft und Vergangenheit kulturabhängig ist, wird mit der Anordnung des Suspiratenzeigers thematisiert. Die Leserichtung von Vergangenheit zu Zukunft – bildlich von links nach rechts – bezieht sich auf die Kultur des Lesens von links nach rechts, die ihren Ursprung im Altgriechischen hat. In anderen Modellen der «Zeit-Uhr» variiert die Leserichtung von der Vergangenheit zur Zukunft andersherum, nämlich von rechts nach links oder von oben nach unten. Somit verändert sich mit der Ordnung des Suspiratenzeigers nicht nur die Gestaltung der Uhr, sondern sie versinnbildlicht auch die kulturell unterschiedlich geprägte räumliche Vorstellung von Zeit.